

Medienmitteilung

**Resultate der Umfrage zur Kernenergie:**

## **Schweizerinnen und Schweizer erachten die Kernenergie für die Stromversorgung als notwendig**

Olten, 12. Dezember 2008. **Schweizer Bürgerinnen und Bürger sind mehrheitlich für den Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke und glauben nicht, dass diese durch Stromsparen überflüssig würden. Die Kernkraftwerke sind aus Sicht der Befragten für die Stromversorgung in der Schweiz notwendig. Dies ergab eine zum neunten Mal schweizweit durchgeführte repräsentative Telefonbefragung zur Kernenergie.**

Im Auftrag von swissnuclear führte das Marktforschungsinstitut Demoscope im Oktober 2008 bereits zum neunten Mal eine repräsentative Umfrage durch. Befragt wurden 2'205 Personen mittels Telefoninterviews in der französisch-, italienisch- und deutschsprachigen Schweiz. Ziel der Umfrage ist es, alljährlich die Grundstimmung in der Schweiz zur Kernenergie in Erfahrung zu bringen.

### **Kernenergie braucht es für die Stromversorgung**

70% der befragten Schweizerinnen und Schweizer glauben nicht, dass infolge Stromsparens die bestehenden Kernkraftwerke ausser Betrieb genommen werden können. Erstmals überwiegen mit 46% diejenigen Stimmen, die der Ansicht sind, dass es trotz Stromsparens in der Schweiz zusätzliche Kernkraftwerke braucht. Diesen gegenüber stehen 44% der Befragten, die der Meinung sind, dass dank Stromsparens zusätzliche Kernkraftwerke überflüssig werden. Deutlich fällt die Meinung der Befragten hinsichtlich Notwendigkeit der Kernkraftwerke für die Stromversorgung in der Schweiz aus: Für 70% der befragten Personen sind die bestehenden Kernkraftwerke für die Stromversorgung in unserem Land notwendig. Lediglich 23% sind gegenteiliger Ansicht.

### **Schweizer Kernkraftwerke gelten als sicher**

Den Schweizer Kernkraftwerken werden in Bezug auf die Sicherheit gute Noten verteilt: So halten 79% der Schweizerinnen und Schweizer die bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz eher für sicher. Für eher unsicher halten 15% der Befragten die Schweizer Kernkraftwerke. 6% äusserten sich nicht dazu.

### **Eine Mehrheit für den Ersatz von Kernkraftwerken**

Stellt man die Frage, ob sie bei Bedarf für den Ersatz von bestehenden Kernkraftwerken durch eine neuste Generation von Kernkraftwerken sind, so bejahen dies 57%, 36% verneinen dies und 7% sind unentschlossen. Von denjenigen, die eher für den Ersatz einstehen, ziehen 69% die be-

stehenden Standorte für den Bau eines Kernkraftwerks vor. Fragt man, wie sie abstimmen würden, wenn am nächsten Wochenende über den Ersatz für ein Kernkraftwerk an einem bestehenden Standort abgestimmt würde, würden heute 47% Ja und 43% Nein stimmen. Letztes Jahr lagen der Ja-Stimmenanteil bei 44% und der Nein-Stimmenanteil bei 50%. Als Hauptgrund, der den Bau eines neuen Kernkraftwerks rechtfertigen würde, geben die Befragten den steigenden Stromverbrauch an.

### **Unentschlossene haben zugenommen**

Die allgemeine Grundstimmung gegenüber der Kernenergie hat sich auch in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Auffallend ist, dass die der Kernenergie negativ gestimmte Haltung abgenommen hat und im Gegenzug sowohl die positiven wie auch die unentschlossenen bzw. nicht wissenden Stimmen zugenommen haben. Unverändert blieb die grundsätzlich kritische Haltung gegenüber der Kernenergie der Frauen im Vergleich zu den Männern sowie der Westschweiz gegenüber der Deutschschweiz.

Eine Zusammenstellung der Umfrageergebnisse ist bei swissnuclear erhältlich. Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung: **Irène Schellenberg, Leiterin Kommunikation swissnuclear, Tel. 062 205 20 14 oder [irene.schellenberg@swissnuclear.ch](mailto:irene.schellenberg@swissnuclear.ch)**.

Umfassende Informationen zur Kernenergie in der Schweiz finden Sie unter: [www.kernenergie.ch](http://www.kernenergie.ch)

**swissnuclear** ist die Fachgruppe Kernenergie der swissselectric ([www.swissselectric.ch](http://www.swissselectric.ch)). swissnuclear setzt sich aus Vertretern der schweizerischen Stromverbundunternehmen Atel, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Sie engagiert sich für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz. Die Mitglied-Unternehmen betreiben die Schweizer Kernkraftwerke Beznau, Gösgen, Leibstadt und Mühleberg, welche 40% des Strombedarfs der Schweiz produzieren. Mit der Zwiilag und der Nagra sind die Mitglied-Unternehmen massgeblich an Gesellschaften beteiligt, die sich für eine umwelt- und sachgerechte Entsorgung der radioaktiven Abfälle einsetzen.